27 / 2012 www.sabine-baetzing.de 14.09.12

Infoservice

Sabines Woche

Sabine Bätzing-Lichtenthäler:
Ihre Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Neuwied/Altenkirchen

Hallo Wahlkreis !

Liebe Genossinnen und Genossen,
Endlich- die Sitzungswochen haben wieder begonnen. Gestartet hat dieses letzte Jahr mit den Haushaltsberatungen für 2013! Wer aber glaubt, die Regierung hätte sich im Verhalten und agieren gebessert, der irrt gewaltig: Frau von der Leyen wird von Merkel wegen der Zuschussrente einkassiert, die CSU muss (Gott sei dank) noch ein bisschen auf‘s Betreuungsgeld warten und Innenminister Friedrich schweigt und schweigt. Bei uns geht‘s aber auch lebendig zu: Sigmar Gabriel hat sein Rentenkonzept vorgelegt und zur Diskussion aufgerufen. Die ist auch dringend nötig! Aber auch hier gilt das Struck‘sche Gesetz: "Nichts verlässt die Gremien so, wie es hineingekommen ist!". Ich wünsche euch einen schönen Start ins Wochenende- ich beginne es in Berlin mit unserem Zukunftskongress der SPD-Fraktion.
Herzlichst
eure Sabine

Berlin

Paul-Löbe-Haus
Platz der Republik
11011 Berlin

Telefon: (0 30) 22 77 74 32
Fax: (0 30) 22 77 64 44
sabine.baetzing-lichtenthaeler@bundestag.de

Wahlkreis

Betzdorf
Bahnhofstraße 19
57518 Betzdorf

Telefon: (0 27 41) 2 54 54
Fax: (0 27 41) 2 74 61
sabine.baetzing-lichtenthaeler@wk2.bundestag.de

Puderbach
Mittelstraße 17
56305 Puderbach

Telefon: (0 26 84) 9 57 10 60
Fax: (0 26 84) 9 57 10 61
sabine.baetzing-lichtenthaeler@wk.bundestag.de

Topthema

Diskussion um Rente eröffnet

Das politische Berlin hat die Diskussion um die Zukunft der Rente aufgenommen. Angestoßen durch die Veröffentlichungen zum Thema „Altersarmut“, liefern sich die Parteien einen Wettstreit darüber, wie die Rente künftig gestaltet werden könnte. Vor allem die jetzige arbeitende Generation und die jungen Leute – auch im Wahlkreis – sollte das Thema nicht kalt lassen, da es auch um ihre Zukunft geht. Vor allem steht die Frage im Raum, wie viel Rente jemand nach einem Arbeitsleben über Jahrzehnte hinweg erhält. Bekanntlich verlässt kein Vorschlag den Deutschen Bundestag oder ein politisches Gremium so wie er eingebracht wurde, sodass vor allem die Bürgerinnen und Bürger aufgerufen sind, sich an dieser Diskussion zu beteiligen. Auch euch möchte ich bitten, sich an der Diskussion zu beteiligen. Dies könnte ihr über meine Homepage www.sabine-baetzing.de machen.

Wirtschaft und Technologie

Breitband ausbau beschleunigen: weiße Flecken müssen weg

Leistungsfähige Internetanschlüsse sind entscheidend für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung Deutschlands. Der flächendeckende Breitbandausbau schafft die Voraussetzungen für die Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen und Regionen am Fortschritt und den Möglichkeiten der digitalen Gesellschaft. Deshalb müssen „weiße Flecken“ endgültig beseitigt und zusätzliche Impulse für einen dynamischen Breitbandausbau gesetzt werden.

Mit dem neuen Breitbandkonzept haben wir einen weiteren Baustein unseres Projekts „Infrastrukturkonsens“ vorgelegt. Das Positionspapier „Schnelles Internet für alle: Flächendeckende Breitbandversorgung sichern und dynamische Entwicklung beschleunigen“ wurde in einem bislang einzigartigen einjährigen Dialogprozess mit Experten aus Unternehmen, Gewerkschaften, Verbänden und der Wissenschaft erarbeitet.

Wir wollen endlich eine flächendeckende Grundversorgung mit schnellen Internetverbindungen umsetzen und dies durch eine Universaldienstverpflichtung absichern. Damit würde die Nutzung klassischer Internetanwendungen für alle ermöglicht: das Abrufen von Informationsangeboten, die Nutzung von E-Mail-Diensten, die Teilnahme an sozialen Netzwerken oder das Einkaufen im Netz. Schnellstmöglich soll auch eine Qualitätsentwicklung mit Geschwindigkeiten von mindestens sechs Megabit pro Sekunde (Mbit/s) realisiert werden. Diese Bandbreite ermöglicht bereits IP-TV und „video on demand-Anwendungen“ in angemessener Qualität. Und wir wollen den schrittweisen Ausbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen, die deutlich höhere Bandbreiten von 50 Mbit/s und mehr ermöglichen. Dafür brauchen wir wettbewerbs- und investitionsfreundliche Rahmenbedingungen, die konsequente Nutzung von Synergieeffekten sowie bessere staatliche Fördermöglichkeiten.

Mit diesem umfassenden Konzept setzen wir einen Kontrapunkt zur Bundesregierung, die zwar Breitbandziele formuliert, aber nicht einhält. Weder konnte sie ihre Zusage einer flächendeckenden Breitbandversorgung mit Geschwindigkeiten von mindestens einem Mbit/s bis Ende 2010 realisieren, noch ist zu erwarten, dass das Ziel erreicht wird, bis 2014 für 75 Prozent der Haushalte mindestens 50 Mbit/s bereit zu stellen. Mit der drohenden Verschärfung einer digitalen Spaltung dürfen wir uns nicht abfinden. Deshalb werden wir den Breitbandausbau deutlich beschleunigen.

Familie

Betreuungsgeld sofort stoppen!

Das Betreuungsgeld ist nicht nur bildungs-, integrations- und gleichstellungspolitisch völlig fehlgeleitet, es frisst

Sabines Woche Infoservice

auch ein großes Loch in den aktuell vorgelegten Etat des Bundesfamilienministeriums. Deshalb muss die Regierungskoalition sich umgehend von diesem unsinnigen Gesetzentwurf, der derzeit im Bundestag beraten wird, verabschieden. Die Bundeskanzlerin muss das Betreuungsgeld sofort stoppen.

Die Fernhalteprämie stellt den mit Abstand größten aufwachsenden Posten im Etat des Ministeriums dar. Nach Schätzungen sind langfristig mit jährlichen Kosten von rund zwei Milliarden Euro zu rechnen. Das ist angesichts der massiven Bedenken gegen das Betreuungsgeld skandalös. Aktuell macht ein öffentlicher Appell von renommierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf die zu befürchtenden Verwerfungen durch das Betreuungsgeld aufmerksam. Auch sie fordern darauf zu verzichten.

Weil das Betreuungsgeld nicht gegenfinanziert ist, drohen in den kommenden Jahren massive Kürzungen in den Bereichen Familie, Frauen, Kinder und Jugend. Es ist nicht auszuschließen, dass im Gegenzug beispielsweise das Elterngeld oder andere wichtige Projekte im Etat des Bundesfamilienministeriums ausbluten oder wegbrechen.

Die SPD-Bundestagsfraktion fordert eine Abkehr von dieser rückwärtsgewandten Familien-, Gleichstellungs- und Bildungspolitik. Statt der Einführung eines Betreuungsgeldes, setzen wir uns dafür ein den Kitaausbau weiter voranzutreiben.

Gesundheit

Gesundheitsminister Bahr betreibt bewusste Unterfinanzierung der Prävention

Mit rund 12,5 Milliarden Euro auf der Ausgabenseite ist am Dienstag der Etat zum Bundesgesundheitsministerium in den Deutschen Bundestag eingebracht worden. Dominierendes Element des Einzelplans Gesundheit ist mit 12 Milliarden Euro der Bundeszuschuss an den Gesundheitsfonds.

Seit 2011 ist der Bund per Sozialgesetzbuch, fünftes Buch (SGB V) dazu verpflichtet, jährlich 14 Milliarden Euro als Steuerzuschuss zur Finanzierung des Gesundheitswesens bereitzustellen. Bundesfinanzminister Schäuble hat dies ausgehebelt, um so eine Konsolidierung des Haushaltes vorzutäuschen. Statt der Reduzierung des Zuschusses hätte Schwarz-Gelb vielmehr dafür Sorge tragen sollen, die Praxisgebühr und die Zusatzbeiträge abzuschaffen. Aufgrund der auf über 22 Milliarden Euro angestiegenen Überschüsse bei den Kassen und dem Fonds sind die Mittel dafür vorhanden.

Nur die Aufstockung der Mittel um sechs Millionen Euro bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) ist wirklich zu begrüßen. Mit dem zusätzlichen Geld kann die BzgA die Umsetzung des neuen Transplantationsgesetzes durch Informationskampagnen ausführlich begleiten.

Dies entlässt den Bundesgesundheitsminister aber nicht aus seiner Verantwortung, konkrete Verbesserungsvorschläge für die Organspende auf den Tisch zu legen. Die Entwürfe müssen sowohl eine ausreichende Kontrolle ermöglichen, als auch den Verunsicherungen der Bürger entgegentreten.

Absolut unverständlich ist die Streichung des Titels „Förderung der Kindergesundheit“. Trotz der Ankündigung des Gesundheitsministers mehr für die Kindergesundheit tun zu wollen, macht er jetzt das Gegenteil: Er lässt Projekte auslaufen, die zum Beispiel psychisch erkrankten Kindern und Jugendlichen helfen sollen, und kümmert sich nicht um Nachfolgeprogramme. Da häufig Kinder aus einkommensschwachen Familien eine schlechtere Gesundheit aufweisen, wird hier abermals ein Haushalt auf Kosten der Schwachen zusammengestrichen.

In dem vorliegenden Etatentwurf verfolgt Schwarz-Gelb aber ansonsten vor allem die Aushöhlung des wichtigen Themas Prävention. Im nächsten Jahr soll erneut bei Forschungsvorhaben und Modellmaßnahmen in Millionenhöhe der Rotstift angesetzt werden. So kürzt der Bundesgesundheitsminister weitere 1,2 Millionen Euro beim Kampf gegen HIV/AIDS und 700.000 Euro bei den Maßnahmen im Bereich des Drogen- und Suchtmittelmissbrauchs. Neue Süchte in den Bereichen Internet und Glücksspiel werden kaum beachtet.

Es verwundert nicht, dass das so wichtige Thema Prävention insbesondere von der FDP stiefmütterlich behandelt wird. Minister Bahr verweigert ein notwendiges Präventionsgesetz und auch eine seit 2009 angekündigte Präventionsstrategie lässt bis heute auf sich warten. Es ist zu vermuten, dass hier nach der Maxime gehandelt wird: Wenn sich jeder selbst hilft, ist jedem geholfen. Dabei wird verkannt, dass heute gut angelegtes Geld in der Prävention, das eingesparte Geld von Morgen ist.

Bonbon

„Das einzige, was man ohne Geld machen kann, sind Schulden.“

(Heinz Schenk, dt. Schauspieler)

Termine

15.09.12	**09.45 Uhr**	**Zukunftskongress „Deutschland 2020“, SPD-Bundestagsfraktion, Berlin**
	19.15 Uhr	**Bayerischer Abend, Wissen**
16.09.12	**11.00 Uhr**	**Matinee, Stadthalle Linz**
	15.00 Uhr	**Winzerfest, Erpel**
	17.00 Uhr	**Kirmes, Hausen**
17.09.12	**10.00 Uhr**	**Dorfgericht, Erntedankfest, Ingelbach**
	13.00 Uhr	**Gespräch CJD Wissen**
	18.00 Uhr	**Geschäftsführender SPD-Kreisvorstand Altenkirchen**
	19.30 Uhr	**SPD-Kreistagsfraktion Altenkirchen**
18.09.12	**18.00 Uhr**	**Info-Veranstaltung L 255**
19.09.12	**16.00 Uhr**	**Contergan-Landesverband Rheinland-Pfalz**
20.09.12	**15.00 Uhr**	**AG 60plus Kreisverband Neuwied**
21.09.12	**10.00 Uhr**	**ZDF-Programmausschuss**
	18.30 Uhr	**Wahlkreiskonferenz, Neitersen**
22.09.12	**10.30 Uhr**	**Kartoffelmarkt, Steimel**
	14.30 Uhr	**Wissener Jahrmarkt**
	19.30 Uhr	**Oktoberfest der AG 60plus Herdorf**
23.09.12	**11.00 Uhr**	**„Sabines Sonntag“ zu Tibet, Unkel**